

## Reise der Touristendelegation zum Spiel DDR-Bundesrepublik während der WM 1974

Bei der Teilnahme der DDR bei der Fußballweltmeisterschaft wollten SED und Stasi nichts dem Zufall überlassen. Die zu den Spielen entsandten Touristendelegationen wurden intensiv überwacht.

1974 nahm die Fußballnationalmannschaft der DDR erstmals an einer Weltmeisterschaft teil. Das Turnier fand in der Bundesrepublik statt, und die Auslosung hatte ausgerechnet eine Begegnung der beiden deutschen Mannschaften ergeben.

Die Teilnahme an einem Turnier beim "Klassenfeind" warf für die SED-Diktatur zahlreiche Fragen auf. So hatte die DDR Anspruch auf tausende Eintrittskarten. Sie einfach an Fußballfans zu verteilen war undenkbar. Was, wenn die DDR-Bürger in westdeutschen Stadien plötzlich dem Klassenfeind zujubelten? Womöglich hätten die Fans die Westreise sogar zur "Republikflucht" genutzt. Keine Besucher in den Westen zu entsenden war jedoch auch nicht möglich, hätte dies die Undurchdringlichkeit des Eisernen Vorhangs der Weltöffentlichkeit einmal mehr bewusst gemacht. Und auch viele Bürger der DDR wären damit höchst unzufrieden gewesen.

Die Antwort auf die vielen Unwägbarkeiten war es, die politischen Risiken so gering wie möglich zu halten und nichts dem Zufall zu überlassen. Alles wurde minutiös geplant und unter Kontrolle gehalten. In der Frage der "Fußballfans" beschloss das Zentralkomitee der SED, "Touristendelegationen" aus allen Bezirken der DDR zu bilden. Daran sollten nur DDR-Bürger teilnehmen, die "prinzipien- und charakterfest" waren und die ihre "politische Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt haben". Sie sollten sich als sogenannte "Reisekader" schon einmal in der "ideologischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus" bewährt haben. Nach Möglichkeit sollten sie sich also bei einer vorangegangenen Westreise diszipliniert verhalten haben und ohne Zwischenfälle in die DDR zurückgekehrt sein.

Gleichzeitig durchsetzte die Stasi die Delegationen mit eigenen Informanten. Auf zehn Teilnehmer sollte mindestens ein Spitzel der Staatssicherheit kommen, also Inoffizielle Mitarbeiter (IM) oder Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit (GMS). Diese sollten die Delegationsteilnehmer genau beobachten und verdächtiges Verhalten sofort melden. Nach Abschluss der Reisen schrieben die IM und GMS Berichte über ihre Beobachtungen. Die Hauptabteilung XVIII fasste nach jeder Reise die Erkenntnisse aus den Spitzelberichten zusammen.

---

**Signatur:** BArch, MfS, HA XVIII, Nr. 20386, Bl. 345-346

---

### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XVIII Datum: 27.6.1974

Reise der Touristendelegation zum Spiel DDR-Bundesrepublik während der WM 1974

BSTU  
0345

Hauptabteilung XVIII Berlin, d. 27. 6. 1974

Information Nr. 5  
Aktion "Leder"

Einschätzung der Reise zur Fußball-Weltmeisterschaft in Hamburg zum Spiel DDR-BRD

Nach vorliegenden inoffiziellen Einschätzungen traten während der Reise und des Aufenthaltes in Hamburg keine besonderen Vorkommnisse auf.

Die Erfahrungen und Hinweise aus der ersten Reise nach Hamburg wurden bei der Vorbereitung dieser Fahrt berücksichtigt. Das betraf insbesondere das Verhalten zu den Publikationsorganen der BRD sowie das Auftreten in Hamburg selbst.

Hervorgehoben wird erneut die ausgezeichnete Organisation dieser Reise.

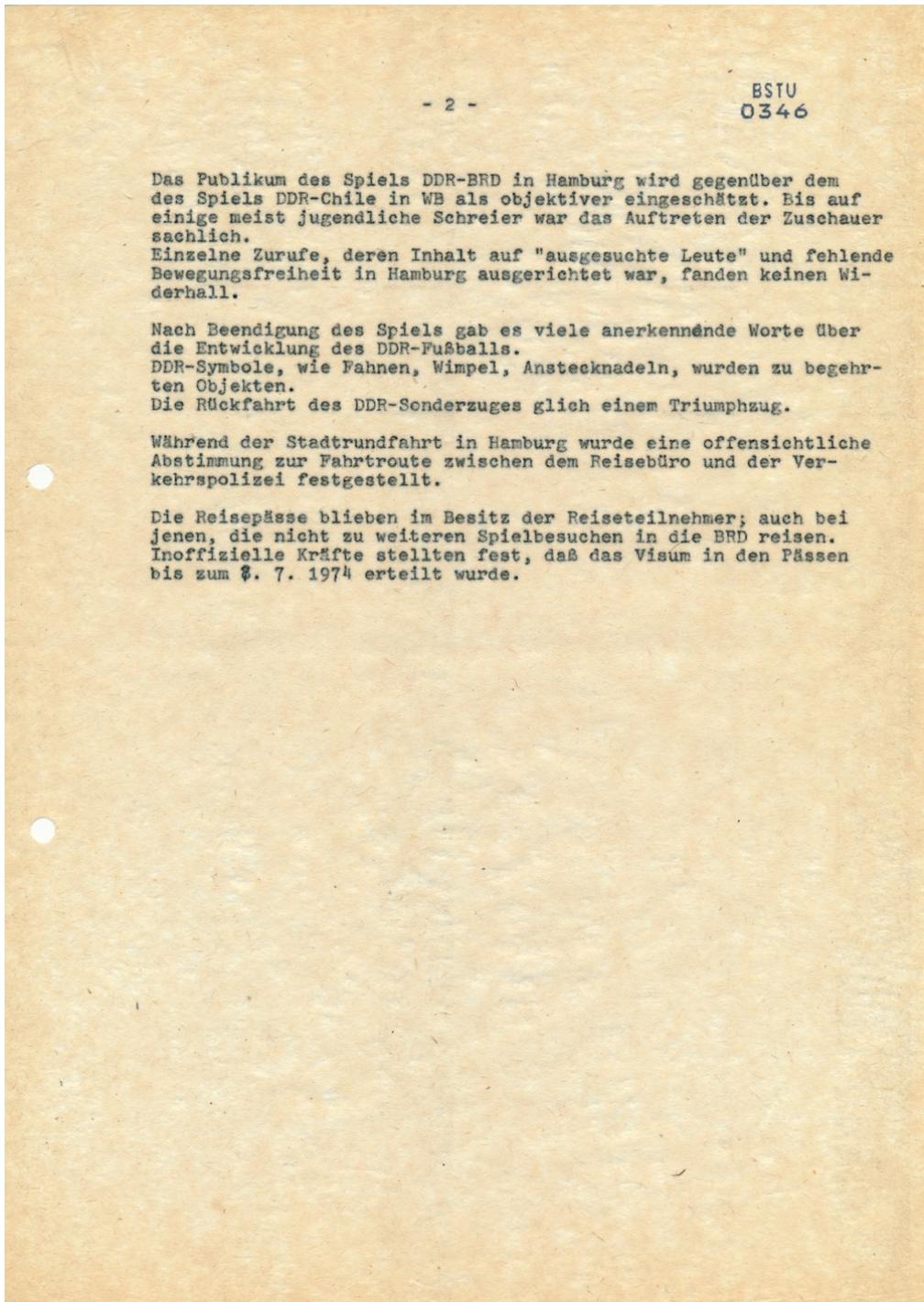
Die Kontrolle durch die Organe der BRD erfolgte korrekt. Bei der Einreise in die BRD wurden die Pässe einzeln kontrolliert, ohne daß ein listenmäßiger Vergleich vorgenommen wurde. Auf der Rückreise entfiel die Paßkontrolle.

Auf dem Grenzbahnhof Büchen fotografierten ca. 10 westdeutsche Fotografen DDR-Bürger. Bei der Ankunft des Zuges in Hamburg-Dammtor erfolgten Aufnahmen durch den westd. Fernsehfunk (NDR). Es wurde nicht beobachtet, daß Journalisten zu diesem Zusammenhang Fragen an DDR-Bürger stellten.

Insgesamt wird eingeschätzt, daß die Journalisten und Reporter zurückhaltend auftraten. Durch das geschlossene Auftreten der DDR-Delegation zu größeren Gruppen gab es im Gegensatz zur ersten Reise nach Hamburg am 14. 6. 1974 kaum Kontaktversuche.

Lediglich im Stadion wurden im Block der DDR-Fouristen Filmaufnahmen und Interviews durch Journalisten und Reporter festgestellt. Diese Gespräche fanden jedoch nicht in unmittelbarer Umgebung unserer inoffiziellen Kräfte statt, so daß Aussagen über den Inhalt nicht möglich sind.

## Reise der Touristendelegation zum Spiel DDR-Bundesrepublik während der WM 1974



**Signatur:** BArch, MfS, HA XVIII, Nr. 20386, Bl. 345-346

Blatt 346